Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1914

543 (21.11.1914)

Beilage zur Badischen Landeszeitung Ar. 543



Die Drahtberichte der 16. Kriegswoche.

Meldungen ans dem dentiden hanptquartier.

BIB. Großes Sauptquartier, 14. Rob., borm. (Amtlid).

Die Rampfe in Beftflanbern bauern noch an, in ben lebten Tagen behindert durch bas regnerifche und fturmtiche Better. Unfere Angriffe fdritten weiter langfam vor-Gudlich Dpern wurden 700 Frangofen gefangen

Englifde Angriffe weftlich Lille wurden abgewiefen. Bei Berrh-au-Bac mußten die Frangofen eine beherrichende Stellung raumen.

Im Argonnen wald nahm unfer Angriff einen guten fortgang. Die Frangofen hatten ftarte Berlufte und heffen auch gestern wieder über 150 Gefangene in unseren

In Ditprenfen bauern die Rampfe noch an. Bei Stal in bonen wurden 500 Ruffen gefangen genommen. Bei Colban fiel noch feine Enticheidung.

In ber Wegend von Bloclawef wurde ein ruffifdes Mrmeeforps gurudgeworfen. 1500 Gefangene und 12 Mafdinengewehre fielen in unfere Banbe.

BIB. Großes Sauptquartier, 15. Rob., borm. (Amtlich.) Die Rampfe auf bem rechten Flügel zeitigten Fortschritte. Bei bem muhjamen Borarbeiten wurden einige Sundert Frangosen und Englander gejangen und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Im Argonnen walde gelang es, einen ftarfen rangofifden Stuppuntt gu fprengen und im

Die Melbung ber Frangofen, fie batten eine beutsche Ab-teilung "bei Coincourt (füdlich Marfal) in Unordung gebracht", ift erfunben. Die Frangofen hatten vielmehr hier erhebliche Berlufte, mahrend wir feinen Mann verloren.

3m Diten bauern an ber Grenge Dit pren fens und in Ruffifd-Bolen die Rampfe fort. Gine Entideidung ift noch nicht

BEB. Großes Sauptquartier, 16. Nov., vorm. (Amtlich.) Auf bem weftlichen Rriegsicauplay war gestern bie Latigfeit beiber Barteien infolge bes herrichenden Sturms und Schneetreibene nur gering.

In Flandern ichritten unfere Angriffe langfam vor-

Im Argonnenwalbe errangen wir jeboch einige größere Erfolge.

Großes Sauptquartier, 17. Nov., vorm. (Amtlich.) Much ber geftrige Tag verlief auf bem weftlichen Rriegefchauplat im allgemeinen ruhig.

Sudlich Berdun und nordwestlich von Ciren griffen bie Frangofen erfolglos an.

Die Operationen auf bem öftlichen Rriegsicaublat nahmen weiter einen gunftigen Fortgang. Rabere Radyrichten liegen noch nicht vor.

BIB. Großes Sauptquartier, 18. Nov., vormittags. (Amtl.) Die Rampfe in Beft flandern bauern fort. Die Lage ift im wejentlichen un veranbert.

Im Argonnenwald wurde unfer Angriff erfolgreich borgetragen. Frangofifche Angriffe füdlich Berbun murben abgewiesen. Ein Angriff gegen unsere bei St. Dibiel auf bas westliche Maasufer geschobenen Kräfte brach nach aufanglichem Erfolg ganglich gufammen.

Unfere Angriffe fudoftlich Ciren veranlagte bie Fransosen, einen Teil ihrer Stellungen aufzugeben. Schloft Cha-tillon wurde von unseren Truppen im Sturm genommen.

BIB. Grokes Sauptquartier, 19. Nov., vormittags. (Amtl.) In Beftflandern und in Rordfranfreich ift bie Lage unverändert.

Ein beutiches Fluggenggeich waber zwang auf einem Erfundungsflug zwei feindliche Kampfilugzeuge zum Landen und brachte ein feindliches zum Abiturg. Bon unieren Flugdeugen wird eines vermift.

Gin heftiger frangöfischer Angriff in ber Wegend Serbon, am Weftrand ber Mrgonnen, wurbe unter ichmeten Berluften für die Frangofen gurüdgewiejen. Unfere Berlufte waren gering.

Auf bem öftlichen Rriegsichanplat find bie erneut eingeleiteten Rampfe noch im Gange.

Großes Sauptquartier, 20. Nov., vorm. (Amtl.) In Bestiflandern und in Rordfrankreich feine befentliche Menderung. Der aufgeweichte, teils geftorene Boden und Schneefturm bereiten unferen Bewegungen Schwierigfeiten. Gin frangösischer Angriff bei Combres sub-Mid Berbun murbe abgewiefen.

Die gampfe im Weften.

Dinfirmen: Schwerer Rebel hangt über bem Schlachtfelb. Seit bem Fall von Digmuiben nehmen die Deutschen ohne Bwei fel eine viel bessere Stellung als bisher ein. Die Truppen haben sehr viel unter den Ueberschwemmungen zu leiden. Man erwartet seden Angenblik einen Angriss der Deutschen, die Ich were Gesch üte in Stellung gebracht haben. Das Biel ihrer seht wieder kräftig austretenden Offensten zu eigent wor allem zu sein, die Engländer aus ihren Stellungen zu vertreiben und gleichzeitig die Belgier abzuschneiden. totet worden. (Courtrai liegt in Flandern.)

() London, 17. Rov. "Morning Bost" melbet: Seit Freitag herricht große Tätigfeit in ber Champagne. Reims und Umgebung werden wieder heftig beichoffen. Die beutichen Linien erstreden sich im Halbfreis um die Stadt. Die Deutschen beiden verleitebene Tarte im Refein In ben letten 48 Stunhaben verschiedene Forts im Befit. In den letten 48 Stun-ben wurden heftige Angriffe bes Feindes auf den wichtigften Bunften ausgeführt, wobei der größte Drud in der Richtung auf Berry au Bac und Thiel ausgeubt wurde. Die Deutschen haben offenbar große Berftarfungen erhalten und bie Artillerie und ihre schwersten Belagerungsgeschütze wieder von den Sohen abgesahren. Die deutschen Laufgräben sind ein gutes Ende vorgeschoben worden. Die nächtlichen Angrisse bauern ständig sort. Heute früh wurden die Schlachthäuser gesprengt.

Berlin, 17. Rov. Dem "Berl. Lofalang." wird aus Roben-hagen gemelbet: In Flandern icheinen die Rampfe unverminbert anguhalten. Es wurden mehrere wichtige Stellungen bon ben Deutschen erobert, berloren und wieder erobert. An ber Front zwifden Digmuiden und Rieuport wird auf überfcmemm-ten Felbern gefampft. Mehrfach fteht bas Baffer fo hoch, baf bie Solbaten bon ihren Baffen feinen Gebrauch machen tonnen und fo gu einem regelrechten Fauftfampf fcreiten.

BIB. Rotterdam, 17. Nov. Der "Mieuwe Rotterdamiche Courant" meldet aus Ooftburg: Am Sonntag mittag wurden alle Bewohner durch eine entjetlich ich were Erich ütte. rung aufgeschredt, die famtliche Gebaude in ihren Grundfesten ericutterte. Der Ranonendonner fam aus ber Richtung Anvote. Blantenberghe und war noch nie fo beutlich horbar wie diesmal.

BEB. Ropenhagen, 17. Dob. "Bolitifen" erfahrt aus Baris: Armentieres wird beidoffen. Dehrere Fabrifen gingen in Flammen auf. Der Schaben ift bedeutend. Stadt und Sofpital find geräumt worden.

Berlin, 19. Nov. Der "Lofalanzeiger" berichtet auf Gen f: Der am linten Maasufer tommandierende frangofifche General Der am linken Maasufer kommandierende französische General hat um 3 Uhr die Meldung erhalten, der deutsche Angriff gegen den französisch gebliebenen Teil des bei St. Mihiel gelegenen Dorfes Chauboncourt scheine nachzulassen, als eine furcht dare Explosion, eine Folge der unter den Laufgräben angelegten deutschen Minen die ganze französischen angelegten deutschen Minen die ganze französische des deutschen Jewischen besetztem mit lautem Hurra auch die benachbarten Buntte. Zwischen der Küste und Ppern erreichte das deutsche Artilleriefeuer, daß alle französischen Absichten zur Ausfüllung der Berbindungsläcken erfolglos blieben. Mehrsach trat die deutsche Infanterie ins Gesecht, namentlich durch einen Bajonettkampf im Gehölze bei namentlich durch einen Bajonettfampf im Gehölze bei Birichoote, das abwechselnd in deutschem und frangösischem Bent war. Die Deutschen setten auch das Bom bardement bon Reims erfolgreich fort.

Der "Times" wird aus Beft flandern telegraphiert: 3miichen den Truppen der Berbundeten und ben Deutschen liegt ber Strafe Rieuport-Digmuiden entlang wie ein schützender Gurtel bas Baffer. Die weitere Heberich wemmung wurde gestern been digt, durch die erst das ganze Dreied Dixmuiden-Dostferfer-Kaesferfen unter Basser gesetzt wurde. Ein Bor-rüden der Deutschen mit Dixmuiden als Basis würde jetzt ein ge-fährlicher Versuch sein. Die Deutschen begannen gestern das Bombardement von Ost-Dünkirchen und Umgebung. und festen auch die Beidiefzung über Racht fort. Granaten fielen in Gulle und berurfachten große Berwirrung. Man fampft um bie Blate in Kraftwagen, in der Bahn und auf Bagen, Radern und anderen Fuhrwerfen, um aus dem Dorfe gu entfliehen. Rieuport ift ebenso wie Digmuiden ein Erummerhaufen.

() Berlin, 19. Dob. Lt. "Berl. Lofalang." begifferte Lord Remton in einer Berbeversammlung die englischen Ber-lufte bis jett auf 80 000 Mann. Gange Bataillone hatten famtliche Offigiere eingebüßt.

BIB. London, 20. Nov. "Evening Boit" melbet aus Rotter-dam: Bom Dienstag zum Mittwoch war der Eisenbahnverfehr in Belgien eingestellt. Dies ist ein Zeichen, daß ein neuer Angriff in Flandern und ein Borftoß nach Calais mit verdoppelten Araften bevorfteht.

Berlin, 21. Nov. Das "Berl. Tagbl." melbet aus Ropenhagen: Aus London wird berichtet, daß ein gewaltiger Rampf auf der Linie Ppern-La Baffée gegen die englifden Eruppen im Gange ift. In der Racht auf Mittwoch entwidelte fich ein Rampf Mann gegen Mann. Die Angriffe ber Deutschen wurden jedoch angeblich gurudgeschlagen. Am Mittwoch fruh nahmen die Deutschen die Offenfive wieder auf.

Berlin, 21. Rob. Der "Berl. Lofalang." melbet aus Robenhagen: Barifer Telegrammen zufolge gelang es einer beutichen Division, in der Rahe von Dpern die Linie ber Ber-bundeten guburchbrechen, die dem ungeftumen Angriff ber Deutschen weichen mußten. Unter Surrarnfen rudten die beutschen Golbaten gegen die feindliche Front in einer Ausdehnung bon 5 Rilometer bor. Sier fliegen fie aber auf große Reserben und starte Berschanzungen und erhielten ein lebhaftes Feuer. Rachdem die Berbundeten noch weitere Berstärfungen herangezogen hatten, gingen die Deutschen bor ber erdrückenden llebermacht in ihre alte Stellung gurud. Beiberseits find bebentende Berlufte zu verzeichnen.

Berlin, 20. Rov. Der "Berl. Lolt.-Ang." melbet aus Genf: Die zwifden ber Dife und Misne gum Erfat eingestellten al gerifden Abteilungen erlitten geftern bei Erach le Bal ungewöhnlich ftarte Berlufte.

Berlin, 21. Nob. Dem "Berl. Tagbl." wird aus Chriftiania gemelbet: "Mftenpoften" wird aus Baris bom 20. bs. Mts. telegraphiert: Am Dienstag mittag flogen 4 bentiche Zaubenapparate über I miens und warfen 15 Bomben herab. Gine traf eine Gasanftalt und verursachte eine Explofion, burch bie mehrere Berionen getotet murben.

WDD. Köln, 21. Nob. (Nicht amtlich). Die "Köln. 8tg." | melbet: Bir find im Besit von photographischen Aninahmen,

BEB. Bruffel, 14. Nov. (Richt amtlich.) Die Bruffeler bie unfere Militarbehörben von frangofischen Infanterie-Beitung "Belge" teilt mit, daß ein englischer Flieger über Cour-trai eine Bombe abgeworfen habe. Es feien 15 Berfonen ge-bie Graufamfeit ber frangofischen Rriegs füb-Die Graufamteit ber frangofifden Rriegoführung bilben. Bei vielen Geschoffen find am Spitenende gwei Drahte angelötet, die heruntergebogen sind. Benn nun bas in den Körper eingedrungene Geschoft aus der Bunde ent-fernt werden soll, zerren und reifen die Drahte und berur-fachen entsehliche Schmerzen in der offenen Bunde.

Dom öflichen Kriegsschanplak.

BIB. Großes Sauptquartier, 16. Rob., bormittags.

Die Rampfe im Diten bauern fort. Geftern warfen unfere in Oftpreugen fampfenden Eruppen ben Feind in ber Wegenb füdlich bon Stalluponen.

Die aus Beft preuf en operierenden Truppen wehrten bei Solbau ben Anmarsch russischer Arafte erfolgreich und warfen am rechten Beichselufer vormarschierende starte russische Kräfte in einem siegreichen Gefecht bei Lipno auf Blogt gurud. In diesen Kämpfen wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinen gewehre erbeutet.

In ben feit einigen Tagen in Fortfetung bes Erfolges bei Bloclawet stattgehabten Rämpfen fiel die Entscheidung. Wehrere uns entgegengetretene ruffische Armeeforps wurden bis Rutno gurudgen. Sie verloren nach der bisherigen Feftftellung 23 000 Mann an Gefangenen, mindeftens 70 Mafdinengewehre, sowie Gefchute, beren Babl noch nicht feftiteht.

BIB. Bien, 17. Nov. Amtlich wird berlantbart bom 17. Robember mittage:

Aus dem Bereich von Krakan vorbrechend, nahmen unsere Truppen gestern die vorderen Befestigungslinien des Feindes nördlich der Reichsgrenze. Im Raume Bolbran-Bilica gelangten die Russen zumeist nur in das Bereich unseres Ar-tillerieseuers. Bo feindliche Infanterieaugrifse stattsanden wurden sie abgewiesen. Gines unserer Regimenter machte 500 Gefangene und erbeutete zwei Maschinengewehrabteilungen. Der beutiche Sieg bei Autno außert bereits seine Wirtungen auf die Gesamtlage.

BIB. Berlin, 17. Rob. Unter ben in ber Schlacht bei Rutno Gefangenen befindet fich ber Gonverneur von

BEB. Grofes Saupquartier, 18. Rob., bormittage. (Amtl.) In Bolen haben fich in ber Gegend nördlich Lobs neue Rampfe entiponnen, beren Enticheidung noch ausfteht.

Gudoplich Goldau wurde der Feind gum Rudgug auf Mlama gezwungen. Muf dem augerften Rorbflugel find ruffifde ftarte Kavalleriemaffen am 16. und 17. Rovember gefchlagen und über Billfallen gurudgeworfen worden.

() Wien, 18. Nov. Amtlich wird verlautbart:

Die Operationen der Berbündeten zwangen die russischen Hauptkräfte in Russische Delen zur Schlacht, die sich an der ganzen Front unter günstigen Bedingungen ent wickelte. Eine unserer Kampsgruppen machte gestern über 3000 Gefangene. Ecgenüber diesen großen Kämpsen hat das Vordringen russischer Kräfte gegen die Karpathen nur untergevordnete Bedeutung. Beim Debouchieren aus Grybow wurde starte Kavallerie durch überraschendes Feuer unserer Batterien zers in renat terien gerfprengt.

)(Wien, 19. Nov. Amtlich wird berlautbart: 19. Novbr.: Die Schlacht in Ruffifch-Bolen nimmt einen gun-ftigen Fortgang. Rach den bisherigen Meldungen mach-ten unfere Truppen 7000 Gefangene und erbeuteten 18 Maidinengewehre und auch mehrere Beiduse.

O Berlin, 19. Rov. Die "Boff. 3tg." nennt bie Lage ber Ruffen außerorbentlich ungunftig. Gie find auf einem fehr engen Raume zusammengebrangt und werben gleichzeitig von drei Geiten fonzentrifd angegriffen. Ihre rud-wartigen Berbindungen find bedroht.

() Berlin, 19. Rov. Der "Berl. Lofalang". berichtet aus Rotterdam: Die "Times" melben aus Ropenhagen, bag bie ruffifden Berlufte in ben letten Rampfen gegen bie Armee Sindenburgs, in benen die Deutschen fiegten, auf 40 6is

Großes Sauptquartier, 20. Rov., vorm. (Amtlich.)

Un der Grenge Diprengens ift die Lage unberanbert. Deftlich ber Gee-Blatte bemachtigten fich bie Ruffen eines unbeseglichen Geschüte. Die über Mlama und Linne gurudgegangenen Teile des Feindes seiten ihren Rudgng

Süblich Blogf ichritten unsere Angriffe fort. In ben Enticheibung gefallen.

BIE, Bien, 20. Nob. Aus bem Kriegspreffequartier wird gemildet: Buberläffige Berichte aus ben von ben Ruffen bejenten Teilen Galigiens bejagen, daß die Ruffen gange G i je abahnguge boll Bertgegenstände nach Rufland ab-

() Wien, 20. Nov. Amtlich wird verlautbart: 20. November mittaa8:

Auch geftern hatten die Berbundeten in Ruffifd-Bolen überall Erfolge. Die Enticheidung ift noch nicht gefallen. Die Jahl der gefangenen Auffen nimmt zu. Bor Brzem pol erlitt der Feind bei einem sofort abgeschlagenen Bersuch, ftarkere Sicherheitstruppen naber an die Subfront heranzubringen, BEB. Bien, 14. Rob. Bom füblichen Ariegsichau-plas wird amtlich vom 14. ds. gemelbet:

Die eigene Borrüdung fiegt nordweftlich bei Bal-Lehm und Schnee grundlos gewordene Boden die Fortbringung ber eigenen Artillerie. Tropbem rudten alle Rolonnen bor. wärts, eroberten mehrere wichtige Positionen und erreichten bie Linie Ekela an der Save bis südlich Rocejeva. Ferner wurden in südlicher Richtung bis an die Drina gahlreiche Gefangene gemacht. Bei Baljewo leiften bie Gerben heftigen Biberftand. In einigen Regimentern ift Denterei ausgebrodjen. In den letten Rampfen wirften auch bie Donito. ren "Koros-Mares" und "Leith" fehr erfolgreich mit. Gie unterftutten bas fiegreiche Borbringen unferer Truppen langs ber Save burch bernichtenbes Feuer in Die Flante bes Gegners.

BIB. Bien, 15. Rob. Bom füdlichen Kriegsichauplat wird amtlich gemeldet:

11m für ben Abang feines Trains Beit an gewinnen, leiftet ber Gegner auf ben Sohen nordlich und weftlich Baljewo in vorbereiteten Stellungen neuerdings Biderftanb. Unferen trob unausgesetten Rampfen und größten Strapagen bom beften Geifte beseelten Ernppen gelang es schon gestern, ben Schlüffelpunkt ber feindlichen Stellungen, die Hohe bei Ramneica an ber von Loznica nach Baljewo führenden Strafe, nach hartem Rampfe gu erobern, 580 Gefangene wurden gemacht und zahlreiche Baffen und Munition erbentet. Unfere Truppen ftanden geftern abend bor Dbrenobac bei 11b im Ungriffe auf bie Sobenruden Jautina auf ber Rudenlinie öftlich Ramenica und in fublider Richtung bis auf Stubica, bem Cattelpuntt ber Strafe Rogaicica-Baljemo.

BIB. Bubabeft, 15. Nov. Der "Ulbag" melbet: Auf bem füblichen Rriegeichauplat haben unfere lange ber Sabe operierenben Truppen, immer noch auf ferbischem Gebiet borwartegehend, Obrenovac im Sturm genommen. Bon Gemlin aus bombarbierten unfere Truppen ftundenlang Kalimegdan und fprengten die Munitionsmagazine am Bergfuße in die Luft. Das Feuer ber Belgrader Artillerie war wirfungslos.

);(Bien, 16. Nov. Bon dem füdlichen Kriegsichauplat wird

amtlich gemeldet: Auf bem füblichen Rriegsschauplat ließen unfere siegreichen Truppen burch hartnädige Berfolgung bem Gegner feine Zeit, sich in seinen zahlreichen, speziell bei Baljevo, feit Jahren vorbereiteten befestigten Stellungen gu einem erneuten ernftlichen Widerftande gu gruppieren. Deswegen fam es aud geftern bor Buljevo nur gu Rampfen mit ben feinblichen Rach. huten, bee nach furgem Biberftanbe unter Burudlaffung von Gefangenen geworfen wurden. Unfere Truppen erreichten bie Kolubara und bejetten Baljevo u. Obrenovac. Der Empfang in Baljevo war charafteriftifd. Buerft Blumen, boch nur gur Zaufdung, bann folgten ihnen Bomben und Gewehrfeuer.

BEB. Bien, 17. Nov. Der Kriegsberichterftatter ber "Meuen Freien Breffe" melbet, daß die Gerben nach dem Fall bon Baljewo fich 10 Rilometer weit in ber Richtung nach Rragujevac aurudgezogen haben. Um bie neue Stellung tobt ein neuer Rampf.

); (Wien, 18. Nob. Bon bem füdlichen Kriegsichanplat wird amtlich gemeldet:

Auf bem fu boft lichen Rriegsicauplat finden mehrfach tatt. Eigene Kräfte find bereits an dem jenseitigen Ufer. — Am 16. Robember wurden 1400 Gefangene gemacht und viel Ariegsmaterial erbeutet.

WIB. Wien, 20. Nov. Bom südlichen Ariegsschauplat wird amtlich gemeldet: Bartielle Kämpse auf der ganzen Front. An-griffe auf die besestigte Stellung von Lazarevac machen gün-stige Fortschritte. Gestern wurden 7 Offiziere und 660 Wann gefangen. Ungünstige Witterung. Auf den Höhen ein Weter Reuschnee. Die Niederungen sind überschwemmt.

Die Türkei im Weltkrieg.

* Ronstantinopel, 13. Nov. ("Franks. 3tg.") Die Brofla-mation des Sultans erscheint als eine der bedeut-samsten politischen und religiösen Aund-gebungen der lenten ambien fich die Genufsi der Bewegung an foliesen. Andererseits nähern sich die Genufsi der Grenze Acabbtens. gebungen der letten zweihundert Sahre der türkischen Geschichte. Ihr Eindruck ist ungehen er. — Die türkischen Zeit ungen betonen einmütig, daß der Arieg, den die Türkei an ihren zwei äußersten Grenzen, am Kankasus und am Persischen Golf, zu führen genötigt sei, nicht bloß ein solcher zur Verteidigung des ottomanischen Reiches, sondern ein Arieg zur Verteidigung des Islams in seiner Gesamt hert berechneret. ben feine Feinde jur ganglichen Sflaverei herabzudruden trachteten, indem fie alle Machtmittel aufboten, ben einzelnen noch unabhängigen mohammebanischen Staat mit bem Ralifate an der Spipe gu ihrem Bafallen gu erniebrigen.

* Ronftantinopel, 14. Nov. (Frantf. 3tg.) Rachbem Hugland mit bem Berlangen bes Durchtransports feiner Truppen burch Bulgarien abgefahren ift, fragte es jeht in Sofia an, ob Bulgarien gegebenenfalls feinen Rriegsfchiffen in ben Schwarze Meer-Safen bon Burgas und Barna Cout unt Aufenthalt zu gewähren bereit fei. Auch biefes ruffifche Berlangen hat Bulgarien abgelehnt.

BIB. Konftantinopel, 14. Rov. Gine nach Behn-taufenben zählenbe Menichenmenge nahm an ber bon patriotischen Bereinen veranstalteten Massenversammlung teil. Frühzeitig ichon versammelten fich die Bereine auf den be-Die mit patriotischen Aufschriften bersehen waren, auf ben gathiplat in Alt-Stambul, ber bon einer ungeheuren Menichen menge aller Schichten und jeden Alters, barunter gahlreiche turfische Damen, bicht gefüllt war. Rach ben Mittagsgebeten wurde in ber Fathi-Moschee von ber großen Rangel aus burch eine Sonbergesandtschaft bes Scheif ul proflamiert wird. Bon einer Tribune auf dem Fathi-plat hielt der Deputierte von Smhrna eine längere An-sprache. Die Menge begab sich bann auf den Plat vor dem Kriegsministerium, wo Reden gehalten und Gebete für den großen Sieg bon Deer und Flotte berrichtet wurden. Codann gog die Menichenmenge bor die Bforte, um gu befunben, bag die Ration im bollen Ginbernehmen mit ber Regierung gu allen Opfern bereit fei. Der Gultan begab fich Rachmittags in bas Alte Balais im Gerail, um eine Abordnung ber

BIB. Konstantinopel, 14. Nov. Gine Mitteilung bes türfifchen Sauptquartiers befagt: Die nach ben turfifchen Transportschiffen "Bezemialen", "Bachriachner" und "Midhat-Rascha" angestellten Rachjorschungen haben ergeben, daß diese Schiffe, die bor ber Beschiegung von Songuldat abgegangen waren, um jum Truppentransport gu bienen, mit ber ruffifden Flotte, bie Congulbat bombarbierte, gufa mmentrafen und von ihr berfentt wurden. Die Be-fahungen in Starte von 219 Mann und einige Raffagiere wurben nach bem ruffifden Bericht von ben Ruffen gu Gefange. nen gemacht. Die Berlufte diefer Schiffe feien bedauerlich, aber fie werben burch brei beffere, ben Ruffen weggenommene Schiffe erfest werden, bie ben Ramen ber brei berfentten Schiffe er-

Berfammlung zu empfangen.

BIB. Konftantinopel, 15. Rob. (Richt amtlich.) Die Blatter melden, bag ber heilige Arieg, ber gegen Frank-reich proflamiert wurde, in Marokko an Aus-behnung gewinnt. Dem Blatt "Sacdet" zufolge, bas in Zanger ericheint, find 10 000 Marokkaner unter Abbul Melif in Zagga eingezogen. Gie nahmen bie frangofiichen Beamten gefangen. Ge fam zwifden ben Maroffanern und ben Grangofen, auch in ber Umgegend von Zanger, gu einem Rampf, wobei die Frangofen gefalagen wurden. Der Gouverneur von Tanger foll die frangofifche Regierung barauf aufmertfam gemacht haben, bag bie Stadt bon Maroffanern genommen werden wurde, falls er nicht in einigen Tagen Berffarfungen erhalte.

BIB. Ronftantinopel, 15. Nov. Gin Privattelegramm ber "Agence Ottomane" bestätigt bie Einnahme ber perfischen Stadt Rotur durch bie Turken. Die perfische Bewölkerung überhäufte die türfischen Truppen mit Ehren.

)(Mailand, 15. Nov. Rad bem Rorrejpondenten ber Turiner Stampa" aus Rairo ift nicht baran gu gweifeln, baf beim etmaigen Ericheinen ber Turfen auf ber Sinaihalbinfel die Be-wegung unter ben Senuffi bon Megapten bis gur fernen Chrenaifa und ben Stammen Innerafrifas gu hellen Flammen aufschlagen wird. Die italienische Regierung wird gut tun, bies bei ihrem biplomatifden Berfehr mit ber Turfei gu bebenten, ohne jeboch babei zu weit zu gehen. Denn es fei unleug-bar, bag unter ben Senuffi eine neue Orientierung por fich gehe. Italien habe wenigstens im gegenwärtigen Doment bon ihnen nichts Weindfeliges zu befürchten, ba fie wichtigeres gu tun hatten.

WIB. Konftantinopel, 16. Nov. Amtlicher Bericht des

Großen Sauptquartiers: Gestern griffen unsere Truppen in ber Zone von Lasistan bie Stellung von Liman Sisi in der Rabe der russischen Grenze an. Der Feind erlitt große Berluste und unsere Truppen um zingelten die russischen Trup. pen, die fid bort befanden. Die Ruffen wollten Berffarfungstruppen landen, aber dicfe murben von auferen Truppen gerftreut. Gine andere Abteilung von uns befette Dugheug und umgingelte die feindlichen Truppen, die fich in ber Stellung bon fan Modreffesei befanden. Bir nahmen dem Feind eine große Menge Munition und Lebensmittel. Seute bombarbierten bie Ruffen erfolglos die Boften bon Rofmuoh und Ab Bilah nahe ber Grenze.

BIB. Konftantinopel, 16. Nov. (Richt amtlich.) Die Zeitung "Terdjuman-i-Satifat" erfahrt, baf ber Radi von Debina, ber Mufti ber mufelmanifchen Rulte, ber Ctanefiten und Schafeiten sowie die Bachter des Grabes bes Propheten hierher telegraphierten, daß die Bevölkerung an bem Beiligen Rrieg teilnehmen merbe.

BEB. Konftantinopel, 16. Nov. Gin amtlicher Bericht bes türfifden Sauptquartiers bejagt: Geftern abend haben wir bie Engländer bei Fao angegriffen. Gie hatten gahlreiche Lote, bie wir auf 1000 fcaben.

Ronstantinopel, 16. Nob. Der Emir von Afghanistan hat nach einer Mitteilung eines afghanischen Blattes durch eine Proflamation alle Mohammedaner unter die Baffen geruse n. Die Stämme an der indische afghanische Gauptmacht hat ihren Ausmarsch gegen der englische Grenze bereits vollzogen. — Der Emir von Afghanistan hat nach ans Betersburg hierher gelangten Rachrickten ber ruffischen Regierung die Mitteilung gemacht, daß er dem Aufruf des Kalifen zur Verteibigung des Islams Folge leiften werde. Der ruffische Geschäftsträger habe Kabul bereits verlassen.

WDB. Konstantinopel, 17. Nob. (Nicht amtlich.) Das Blatt "Turan" erfährt: Da die ägyptischen Liberalen trob der Mahnahmen der Engländer schon seit langer Zeit alle Borbereitungen für einen allgemeinen Aufstand getroffen haben, wird dieser so fort beginnen, so bald die Nachricht von der Verkündigung des heiligen Arieges nach Neghpten gelangen wird. Die englischen Truppen in Neghpten reichen nicht hin, um einen folden Aufftand zu unterbruden. Die Bevölferung des Sudan hat fich bereits erhoben und bringt

Berlin, 17. Rob. Der "Tägl. Hunbschau" wird aus Mai-land gemelbet: Der Madriber "Imparzial" melbet: Aus dem Bezirt El Arrasch marschieren ftarte Abteilungen bon Mufelmanen auf Tanger. Refdid ift bon bemaffneten Dufelmanen befest.

BBB. Konftantinopel, 19. Rob. Das türlifche Sauptquartier meldet:

Unsere Flotte, die ansgelaufen war, um nach der rusisschen Schwarzenmeerflotte, die Trapezunt befchoffen hatte, zu suchen, traf diese auf der Sohe von Sebastopol. Die feindliche Flotte bestand aus zwei Schlachtschiffen und 5 Rrengern. In dem fich entwidelnden Rampf wurde ein ruffi-fice Schlachtichiff ernstlich beichabigt. Die üb-rigen ruffischen Schiffe ergriffen, von unseren Aricasschiffen berfolgt. Die Flucht in ber Richtung auf Gebaftopol.

WIB. Ronftantinopel, 19. Rov. (Amtlicher Bericht des Sauptquartiers.) Seit zwei Tagen greift unfer heer mit Macht bas ruffifde heer an, bas feine Stellung in ber Linie Ugab. Bagat-Rhahab in ber Umgebung ber Grenze eingenommen hat. Mit ber hilfe Gottes hat unfer heer burch einen Bajonettangriff bie Soben in ber Umgebung von Mgab erobert, Die ber Beind außerorbentlich ftart befestigt hatte. Der Rampf, ber beftig ift, nimmt für uns einen fehr gün ftigen Berlauf. Unfere in ber Richtung auf Batum vorrudenden Truppen haben bem Feind eine weitere große Rieberlage beigebracht und bie Stellungen von Zavotlar und Roura befest. Bir haben bei Bavotlar von ben Ruffen eine Sahne erbentet, 6 Difigiere, barunter einen Oberftleutnant und einen hauptmann von ben Rofaten fowie mehr als 100 Golbaten gu Gefangenen gemacht. Wir eroberten 4 Kanonen und ein Automobil, eine Menge Bferbe und viel Lebensmittel. Die ruffifden Berluite find groß. Der Reft rettete fich in ordnungslofer Flucht in ber Richtung auf Batum, Unfere Truppen, bie in Mferbeibican vorrudten, hatten am 16. bs. Dits. ein Gefecht mit einer ftarten ruffifden Abteilung in ber Rahe von Salmas. Die Ruffen wurden gefchlagen und berloren an Toten 2 Offigiere und 100 Man. Die Saupter ber perfiich en Stämme, die bis jest ju ben Ruffen gehalten hatten, haben fich mit famt ihren Stämmen mit unferen Truppen vereinigt.

* Betersburg, 19. Nov. Ein Bericht des ruffifden Admiral-Stabes befagt:

Geftern naberte fich fruh morgens die enffifche Sowarzemeerflotte ber türlifden Flotte bon Erapejunt und beschoft Forts und Rafernen, was an ber Rufte eine heftige Feuer sbrunft vernrfachte. Demanifche Schiffe wurden auf ber Reebe nicht enthedt.

BIB. Konftantinopel, 21. Nov. Gin Rommuniqué des Generalftabs bejagt: Unfere Truppen nahmen am 17. Robember mit einem Bajonettangriff alle Blochhäuser in ber Umgegend von Artwin. Der Keind ergriff die Flucht und ließ zahlreiche Tote, Geniematerial und Austrüftungsgegenstände zurück. Die Kämpse mit dem Groß der rüftungsgegenstände ruffischen Armee in ber Gegend ber Grenze im Raufafus bauern fort. Rach einem beftigen Rampfe fchlugen unfere Truppen die russischen Truppen bei Li man auf russischem Boden. Die Russen flohen, nachdem sie große Verluste erlitten hatten, auf das linke Ufer des Tschurt flusses (russisch:

WTB. Konstantinopel, 20. Nov. Amtlicher Bericht des Handtquartiers: Eine ruffische Flotte von 2 Linienschiffen und 5 Kreuzern hat sich, verfolgt von unserer Flotte, nach Sebastopol geflüchtet. Eine Flottille von Torpedo-booten ist in einen ruffischen Hofen gestohen.

(!) Berlin, 20. Rob. Die "Boft" melbet aus Ron ftanti. nopel: Die Schliefung ber Mofchee in Rairo hat gu bluti-gen Strafenfundgebungen geführt. Es tam gu Buammenftogen gwifden ber Bevolferung und ber Boligei, bei benen es auf beiben Seiten Dpfer gab.

BEB. Jaffa, 20. Rob. Geftern fanden in Bern falem große Rundgebungen für ben Rrieg mit Gebeten in ber Dmarmofchee für ben Gieg ber Turfen, Defterreid. Ungarns und Deutschlands, fowie beren herricher ftatt. Der öfterreichifd-ungarifde und ber beutiche Rouful wohnten auf Ginlabung ben weiteren Aundgebungen in der Raferne bei, worauf Die Konfuln in feierlichem Buge nach ben Konfulatogebanden gurudgeleitet wurden, wofelbst fich die Sympathiefundgebungen

Der Buren-Anfftand.

BEB. Kapfiadt, 16. Nov. (Amtlid.) Kommanbant Bie. fer nahm 17 Rebellen zwijden Bariburg und Marigobo gefangen. Rommandant Debeer nahm ein Rommando von 50 Mann und 70 Bferden in ber Umgegend von Schweigers ge. fangen. Auf beiben Geiten gab es zwei Leidtverwundete.

() Berlin, 17. Rov. Der "Berl. Lof.-Anzeiger" berichtet aus Rotterbam: Rad Melbungen aus Gudafrika fteht Dberft Darit, ber verwundet worden war, ich on wieder im Gelde, und lieferte bei Schuitbrift im Rordweften ber Raptolonie den britischen Truppen ein Gefecht. Bahrend eines Baffen. ftillftandes von 24 Stunden wurde mit Marib vergeblich über feine Unterwerfung verhandelt. Die Engländer berichten aus Lüber i bb u cht, daß ein beutiches Fluggeug ihre Stellungen überflog. Es wurde ohne Erfolg beschoffen.

() Berlin, 17. Nov. Rad einem englischen Blatterbericht ans Rapftadt foll Dewet ben General Bergog gefangen gnommen haben, weil herzog ihn gur Unterwerfung unter die Regierung gu überreben verfuchte.

Rotterdam, 19. Rov. Meldungen aus Durban gufolge find am Samstag etwa 3 0 0 0 Buren in der Umgebung bon Blom. fonte in gewesen und man befürchtet, baß sie auf die Stadt einen Angriff unternehmen werden. In Blomfontein stehen nur etwa 500 Mann Regierungstruppen mit einigen Maschinengewehren.

Die Meldung, daß General Dewet leicht ber wunde t worden fei, wird nicht bestätigt. Ebenso wenig ift es richtig, daß die Zahl seiner Anhänger schwinde. Dieses Geriidit ift vielleicht baburd entstanden, bag bie Beerscharen Demets fich nach feiner Rampftattit in mehrere Abteilungen auflöften. um getrennt an operieren.

() Rotterbam, 20. Rob. Die hier verlautet, haben bie unter De wet und Bener bisher fampfenben Burenabteilungen off. lich von Bloemfontein ihre Bereinigung vollzogen. Die Angaben über die Starte der aufftanbifden Buren wiber, ibreden einander, man ichant fie aber auf mindeftens 15 000

Der firing jur See.

BEB Berlin, 18. Nov. Um 17. November haben Teile unfere Ditfeeftreittrafte bie Ginfahrt bes Libauichen Safens burch versentte Schiffe gesperrt und bie militarifd wichtigen Unlagen befchoffen. Lorpeboboote, bie in ben Innenhafen einbrangen, ftellten feft, baffe indliche Kriegsichiffe nicht im Safen waren.

> Der Stellbertreter bes Chefs bes Abmiralftabes: Behnfe.

BIB. Betersburg, 19. Nov. Ein Bericht des Admiral-

Geftern morgen erfdien ein beutfches Gefdmaber, beftebend aus zwei Kreugern, mehreren Dampfern und gehn Torpedo-booten, bor Liban. Die Deutschen beich offen bie Stadt und ben Safen bon neuem, wodurch mehrere Schaben herborgernfen wurden.

Berluft eines englifden Torpeboboots.

* Betersburg, 17. Nov. Rach einem Londoner Telegraum ber "Ruffija Bjedomosti" lief bas englische Torpebobeot "Druand" auf eine Mine an ber Auste von Schottland auf. Die Mannichaft wurde gerettet. ("Franti. Sta.")

Deutsche Kreuger in ber japanifden Gee? * Betersburg, 18. Rov. Gin Telegramm bes "Ruffole Slowo" aus Tofio berichtet It. "Frantf. Big." von einer Panit und der Abfahrt bes zweiten Geichnuabers in bie Strafe von Tfufdima, weil beutiche Rreuger gefeben fein follten.

Souftige wichtige Nachrichten,

BEB. Bien, 17. Nov. Die Blatter melben, bag bereits am erften Sag ber Gubffription auf die Rriegsanleibe aber eine halbe Milliarde gezeichnet worden feien, was als glanzendes Prognoftifon für den Erfolg bezeichnet werden fann. Berlin, 16. Nov. "Newhort Berald" meldet, daß Amerita feine Marine-Referviften einziehe.

Betersburg, 17. Rov. (Friftr. Big.) Aus London wird ber "Ruffoje Slowo" gemeldet, die Bereinigten Staaten feien entichloffen, jum Schute ber Gifenbahnlinie Din f ben-Befing Truppen bon ben Philippinen nad China zu ichaffen.

BIB. London, 17. Rov. Die "Daily News" erfährt, die Regierung beabsichtige, eine Kriegsanleihe in Höhe von 500 Millionen Pfund Sterling (10 Milliorden Mark) her auszubringen, die in zwei gleichen Teilen emittiert werden soll.

BIB. Sofia, 20. Nov. (Richt amtlich. Melbung ber Mg. Bulg.) Das Bordringen der öfterreichifd-unga. rifden Armee in Gerbien madit auf alle politifden und barlamentarifden Greife nachhaltigen Ginbrud. Allgemein triff bie leberzeugung guiage, bag ein Bufammenbruch Get biens eine tiefgehende Menderung in der Lage !! Balfan mit fich bringe und Greigniffe bon größter Tragwell herbeiführen fonnte. Dies bilbet ben einzigen Gefprachsftoff in ben Bandelgangen ber Cobranje, beren Sihnngen unter bem Gindrud ber Niederlage von Baljewo ftehen.

)(Berlin, 20. Nov. Ueber Kopenhagen berichtet der "Lofal-anzeiger" Parijer Meldungen aus Rom zufolge find die Be-sprechungen zwischen dem neuen Minister des Acukeren Sonnino und dem nach Kom berusenen Botschafter und Gesandten beendet. Tittoni ist bereits nach Batbeaux zurückefehrt. In der bisherigen neutralen halfung Italiens werde zufünftig keine Menderung eintretes was daraus geschlossen wird, daß die Reserven des Jahrgang 1890 en flassen werden, und daß Sonnius einen Erholung urlaub von einer Boche angetreten hat.

Drud und Berlog ber "Babifden Landedzeitung", G. m. b. S. in Rarlerube. - Berantwortt. Redatteur: Rarl Binder.

e m eten eten der Sin-cauf iden

ie. gobo bon ge. httet de, onice ichte en bie imber ichte en bie imber ichten. ihre er mig Genets iten,

eter öft. Un-

die te,

ot-

and oot die

ole nit

im entis it u a bie of the art of

bader Wirtstafel die Weinung des gangen triegerifden Deutigdade Land also ausdrücke, erfuhr erst später, daß er mut— Go et he gesprochen hatte. Und nicht mur die Känupfer, sondern das gange Wolf sand in Schliters Weerten die Könupfer, sondern das gange Bolt sand in Schliters Weerten die Könupfer, sondern die nach in senstelleren der Känupfer, sondern die nach in schliters Weerten die Könup er sich sand in senstelleren Brust lebten. "Das Theater nisigke sangen danernd en," ergählte Gubig. "Wallensteins Burde mit iber sondern gefallen sassen gede Aufzuser gegen Frankreich bei jauchzendem Zustimmen." In Wien wurde sogar eine Berredager" mit gerbem Erfolg gegeben, und in Berlin bildete am Einder dager" mit großem Erfolg gegeben, und in Berlin bildete am Eindelbei der den Schleiber der Schlieber der Schleiber der Schleibe

tungen des "Wilhelm Tell" der Mittelhunft höchster vaterländer Begeisterung, wieder spürte man im "Lager" den kriegerischer Bescherung, wieder spürte man im "Lager" den kriegerischen Eeste bischen Bolf in Kampfeszeit aus der Schleus, der wie keiner seinem Volf in Kampfeszeit aus der Seele gesprochen; das Reiterlied wurde zu einer Vrt "deutscher Sarfeilaise". "Wer das Zahr 1870 mitterscher Vrt "direb der bekannte Alkhhilologe Lheodor Viert in ber Erinnerung an dies Vorschellaise". "Der wird dies unseren Schiller nie vergessen. "Und auch im Felde mar der Vichter der Sugerd der Vorscheller nie vergessen. "Und auch im Felde mar der Vichter der Vorscheller vorsch

Frügliche Erfe.

Das Detachement X..., Kandwehr-Brigade mit Artillerie und Kadallerie, war zur Säuberung der Umgegend von Kille im ständigen Scharmisseln mit versprengten feindlichen Truppen.
Alls eines Aages wieder der Gefechtslärm weithin vernehmbar ift, befommt ein Ulamen-Keutnant Befehl, hiniberzureiken und die "Rage der Dinge" genau zu erfunden, wer schießt, unsere Aruppen oder der Gegner oder beide usw.
Alber der Brigade-Kommandeur sagt, das könne man zi viel einfacher haben. Er schigt, ganz wie im Randver, "das Ganze halt!" blasen, — das Signal wied weitergegeben, überall ertönt der Kut, "das Ganze halt!"
Ueberrascht und erstaunt halten unser Aruppen mit dem Echieben inne, und als doch noch Schüsse fallen, sagt der General

"Ceben Sie, meine Herren, mas jest noch ichießt, ift der Gegner. Das ift "Die Lage" ! -...

Mein Schwager (Universitätsprofessor) steht als Freiwilliger bei den Funkenn. Reulich bietet er in der Hochbahn einer Bame seinen Alas an. Er ist in Feldunisorm. Als er aussteigt, drückt die Dame ihn ein Kafetchen in die Hand, das er errötend akzeptiert. Indet, Indet

Seine Charge. Ich treffe Herrn Moferer jun, wie er mit Delitärverhältnis.
"Ich find nicht im Felde??"
"Nein, mir hat Hauptmann M. seine Jagd berbacktet."
"Rein, mir hat Hauptmann M. seine Bagd berbacktet."

Budgertifch.

Rüdfendung von Degenfiondegemplaren ift ausgeschloffen. Befprechung erfolgt nach freien Ermeffen.

Das Bodensteebuch 1915.

Das bon der Berlagsanfalk Neuß u. Ikaa in Konstanz berausgegebene Bodensteebuch ist deler Tage im glweiten Jahrgang erschienen. Nach son dem der des Kerlage met dansche sein Berlagen verschiederung bes Krieges hermiskryeden hat, denn wie der erste Band, is bildet auch der zweite eine meutoole Vereicherung des heunigen an wirklich guter Oderanier nicht allein deskalb besonden Veicherungen; Leel es seinen Irshung berdankt der Liebe zu Berlagen wert weite Bencht der Beschung der Beschnich der Liebe zu Ebennen des Beschung der Beschung der Grünkfilteller zu Wort sonnen, die mit dem Bedense und zeiner Imsehn zweinigt ist, Index Berlagen seine gebung auf inmigste derkochspen der Berlagen ist gebung auf inmigste derkochspen sie wieder Der Bereinigt eine bereinigt bei der bereinigt ein bereinigt

Und alles was dich forest bewegt, Und alles tras in Glüd und Reh Die trgendwarm das Herz erregt, Kuht stef und schlammert in der See; Dein Her, so wild es sonst gebrannt, Beite wieder still, wird wieder Kind Und rust wie Sanne, Reer und Wird Räffel-Edle. Bilberrätfel.



Die ersten Beiden dienen uns So lang wir wandeln auf Erben. Sie gehen mit uns auf Schritt und Tritt, Bis sie gewechselt werden. Die Zweit' und Dr'tten hat jeber hier; Beelor er fie im Leben, Go follen ihm Erfag dafür Die guten Ganzen geben. Beicht kannft bas Dr'tte finden bu, Das fragt mit milbem Glange, Reiner fopflos, fig's ben andern gu, Go haft du gleich bas Gange. Charabe.

Tanfdyrätfel.

Labe, Fall, Wild, Korn, Stein, Robe, Harm, Matte, Kork, Bier, Biene, Meile, Reiher, Hase, Made, Beil, Feld, Zank, Kind, Leim, Harz, Bahn, Liese, Berg, Bonn, Nadel. Ben jebem Wort ift burch Ilmänberung eines Buchstabens an beleingeligiere Stelle ein neues Haupinort zu bilben, jedoch jo, daß die neu eingeligter Begeichnen im Zusammenhang einen steget...en beutschen

Bergnituorilid: Chefrebalteur Baliber Glinther



Rarferufe, 21. Rovember 1914 jeden Annstag mit der Weendausgabe unser Unterhal-tungsblatt erscheinen. Wir erfüllen damit einen Wunsch, den viese Lefer in den letzen Wochen an uns gerichtet haben.

Erscheint Samstags

Wie die "gelbe Cefagr" uns heimfuchte.

Erfahrungen mit Sapanern.

Son Gutt 90 net.

200 Gutt 90

Run fragte ich mich von neuem: was wollen die gelben "Eöhne der Sonne" eigentlich im rauhen Rorden? Ingwischen isdachne der Sonne" eigentlich im rauhen Rorden? Ingwischen isdachne der Sonne" eigentlich, im rauhen Rochen ist Geben der Kultur, ihre Pfeligion, ihre Runft. der Alliur, ihre Alliur, ihre Pfeligion, ihre Runft, der alte Kultur, ihre Pfeligion, ihre Runft, den elle Runft, den Berligion, ihre Runft, den elle Runft, des mit all diesen alten, hohen und schoen Dingen im beutigen Sapan vorbei ist. Während im modernen Zahan in balbes Gemisch von understandener, europäischer Kultur die alten Traditionen immer mehr derdrichen, nahmen wir dieles don jenen auf, decklich in der Keramist dorfinden. Eingelne Elemente freisich mir, denn die jadanische Kultur als Ganzes — selbst die ihrer Buldisch wir abseinen. Unsumpathisch blied den gefunden Europärgeiste das mystischen im Buddhismus, indertrieben empfindlich erschien uns über Kormensprache in Kunst.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Er ging noch am Stock, freilich. Aber daß er überhaupt wieder ging! Schnell konste er natürlich nicht vorwärts mit dem Fuß. Aber was wollte das heißen, wenn man dachte, was diese Kranate anderen gekostet hatte!

Wie die Septembersonne still und warm schien! Und wie underändert hier alles war! Darüber kounte er sich gar nicht genug wundern, daß hier Aniser und Vaume und soger die Vänke und kanne und soger die Vänke in den Ansgen noch am alten Fled stonden, als wenn gar nichts gewesen wäre. Wenn er so um sich sah konne abgerissen noche einbilden, daß er sein alltägliches Zeben da wieder antenigken könke, daß kein abgerissen batte. Aber doch nur beinahe. Da war etwas, was dazwichen lag, was nie wieder ganz weggesen konnte. Erinnerungen... "Run, mein Braver, wo haben Sie sich dem das geholte" fragte eine klingende Männerstimme, eine Stimme, der nam gleich andörte, daß sie and Bescholten gewöhnt war.

Der Geneiene sah erstaunt auf und bemerkte, daß er von einem Sern überholt worden man, dem man troß des Zivils den alten Soldaten schon von weitem ansah; der seine Blid unter weiten Argendrauen, die Haltung, alles verniet ihn sofort.

Reine Selben.

Stigge von Anna Labr (Sannover). (Machbrud berboten.)

Als geheilt entlassen

gangen?"
"Ich ja. Gestiegt haben wir aber doch."
"Ich ja. Gestiegt haben wir aber doch."
"Bersteht sich. Unsere Kerls siegen ja überall." Wie ein Blit war es in seinen grauen Augen. "Aber es wird Ihnen gewiß noch schwer, lange zu stehen? Seizen wir uns doch auf die Bant da. Und erzählen Sie mir mal in Ruhe, wie es war. Venn man selber früher einunal dabei gewesen ist, wissen Sie, da müchte man zu gern Näheres hören."

To saßen sie nun in der midden Herbstsonns, Ringsum war Frieden. Diese köstliche Stille wußte nichts von Kampf und Leiden.

Alber der Füngere fing nicht an zu gählen. Erlebt — ja, er hatte viel erlebt. Alber wie sollte man das in Morte bringen? Der andere mußte also wohl oder übel fragen: "Run, sagen Sie mir mal, Sie sind also mitten drin gewesen?"
"Ja, das kann man wohl sagen", nickte der.

"Und" — in diesem Augenblick winkte der alte Werz einem Vorübergebenden "Guten Mongen, Karl! Du, komm doch mal her. Hier habe ich einen Mitkampfer, der uns berichten kam."
"Ach, das ist ja prächtig," und fast jugendlich eilte der Angeredete herbei, begrüßte erst den Freund und dann den Soldaten, den diese Verstärkung seiner Zuhörerschaft nur mittelmäßig er-

"Da setze ich mich gleich dazu. Das muß ich auch hören." "Nun", wandte er sich an den Kriegsteilnehmer, "Sie haben unfere Selden asso selber gesehen?" "Das weiß ich nun nicht. Wo ich war, waren wir neistens Oldenburger."

"Das weiß ich nun nicht. Wo ich war, waren wir neistens Oldenburger."
Der alte Offizier lachte: "Sie wollen doch damit nicht sagen, daß Ihre Landsleute keine Selden sind. Sie sind doch nicht etwa weggelausen vorm Feind?" Der Mann sah jäh auf. "Die? Min, das mächte ich doch keinem raten, das zu sagen. Sat einer alba bier so was erzählt? Dann sagen Sie mit man, wer das wat. Den sage ich mir aber!"
"Rein, nein, ich fragte mur so!"
"Rein, nein, ich fragte mur so!"
"Rein, nein, ich fragte mur sol."
"It auch man gut. Ich dachte schon, welche hatten zu der Jugelausen sind uns welche."

Teutschand. Wir waren unser siedzehn aus unserweise necht in Leutschand. Wir waren unser siedzehn aus unserweise necht in Art. Als wir frisch eingezogen waren. Und ehe wir in Belgien einmarscherten, sind wir neunzehn."

"Wo kamen denn aber die andern her?"

"Die haben sich unterwegs so angefunden. Na, da wollte man sie wohl nicht wieder zurückschieden."

"Her Mann begriff nicht: "Telden."

"Jer Mann begriff nicht: "Telden."

"Je haben sich unterwegs so dagefunden, wo wir alle waren."

"Je waren."

"Je haben sich unterwegs so angefunden, wo wir alle sos waren."

iet "Gut, gut. Karl, diese Leute wollken nur mit in den Kiieg.
"Gut. gut. Karl, diese kente mollken nur mit in den Kiieg.
"Gelden, das ist so ein großes Wort," lehnte der Soldat ab.
"Wie sind Sie dennt nun an die Verwundung gekonnnkar?"
"Tad war ein Granatsplitter."
"Und die andern in Ihrer Räße?"
"Act. Alle tot. Ihrer Räße?"
"Act. Alle tot. Ihrer Räße?"
"Auf dem Schachtselder."
"Mus den wie tot. Alls ich auch lange sür tot gelegen."
"Mus den wie tot. Alls ich auch lange sür tot gelegen."
"Mus dem wie tot. Alls ich auch lange sür tot gelegen."
"Mus dem wie tot. Alls ich aus der nicht gehen?"
"Nein, ich lag da. Und quer über meiner Brust lag ein Etiesel. Ein brauner Stiefel war es. ein richtiger deut der Langschäftiger. — Der Stiefel war es. ein richtiger deut der Eangschäftiger. — Der Stiefel hat mich gerettet."

die "Wie denn das?"
"Wie denn das er unten. Und der ich sie dan, mah, eizen wied ausstennung wöll, höre ich einen Schuß, ganz nah, eizen wied ausstennung wöll, höre ich einen Schuß, ganz nah, eizen wied ausstennung wöll, höre ich einen Schuß, ganz nah, eizen wied ausstennung wöll, höre ich einen Schuß, ganz nah, eizen wied ausstennung wieden Nicht ein meinen Kopf borbei. Aber da schießt sä zum zweiten Mah, einen wieder wieden den kind die den den Kopf borbei. Aber da schießt sä zum zweiten Mah, einen wieder den Micht einen Schuß, den dem in Britalensche ein Schuß ein gesten Mah, einen wieder den Micht den Britalen mah, einen Schuß, den den in Micht aus der konn den in Britalensche ein Schuß, den den Schuß, den den in Britalensche ein Schuß, den den Schuß, den den in Britalensche ein Schuß, den den Schuß, den de

Das fann ich ununöglich sagen. Aber es war hell, als ist achte. Und es war dann noch sehr lange hell. Und Durft ich natürlich. Mein erster Gedanke war die Feldflaschen dann ließ ich es wieder. Sie hätten die Bewegung vom

Dat ich noch am Leben war. Nein, ich rührte mich nicht. Aber das ich noch am Leben war. Nein, ich rührte mich nicht. Aber dann wurde der Durft schlimmer. Und dahen, dann dachte ich, ich müßte trinken, und wenn sie mich sähen, die falschen Hunterlei, dann wollte ich mich seiner es auch einerlei, dann wollte ich mich selber erscheißen. Nur trinken! — Aber da mit einem Male mußte ich den Stiefel wieder anlehen. Er lag immer noch so auf mit wie zuerst. Ich sad salles gut und sest und selben, die Kaderigen Lackste, mit denen die Franzoslen ins Elsaß gekommen sein sollen. Nein, das war alles ordentlich und solide, da war Werlaß durch, damit muß man stegen, sage ich mit, kommt man überass duch noch mehr gut. Und so kriege ich auch wieder Mut und denke sollste noch mal bersuchen die rühre mich ich ich soch noch welche und weiter durch die rühre mich nicht, und ich trinke nicht und welche und weiter durch noch naturlich schwer."

"Berflucht schwer." Sein Gesicht wurde starp in der Ermerung.

Tell die Hand und klar die Augen — Deulsch das Serz und kühn der Mutl Also, Burschl So magt du taugen Für ein jung Soldatenblut! Deiner Brüber Feldenkaten Zeige dich im Gest verwandt: Jungburschl Spinn den gleichen Fadent Horch!

chen den Kugeln durch?"

werden mir das nicht abschlagen! Ein Solbat den anke auch vielmals, dankel Aber das kann ich leider

lachte der andere, "Selden hat er nicht gesehen!"

Der alte Offizier brummte etwas in den weißen Bart. "Aber wurden Sie doch gefunden?" fragte er weiter. "Za, so gegen Abend din kamen drei Mann don uns. "Ihr einen. "Za, aber ich kam nicht gehen." "Macht nichts, wir ein dich doch mit." Da kam die erste Kugel. Aus den en dich doch mit." Da kam die erste Kugel. Aus dem en dichtsen sie euch auch noch in 'n Klumpen." Mehr dacht nichts, wir ein die euch auch noch in 'n Klumpen." Aber da haben ich ausgelacht." "Nein, sind nicht fort. Kehren sich gar nicht dran, daß aus gestächt mich nicht fort. Rehren sich gar nicht doch und der geschossen wird nehmen mich sache doch und der seinder geschossen." Vrunkte der Offizier. Lind sind puss sein der geschossen wirfen sie noch sein das milfen Sie noch selbst zurückgekommen war, "das milfen Sie noch selbst zugeben." Za, es war nett von den Jungens."
"Za, es war nett von den Augeln zu kinnmern! Was mag den Seelen der Tapfern vorgegangen sein!"
"Aa, ie dachten sich wöhl: "Sie, da liegt ja der Christian. den doch sehen, doch wir der nicht wieder mit nach Sause kam wehl noch ein schlimmer Ritt mit dem bereten Whad, weit wieder mit nach Sause känne"."
"La, es ging. Sie ritten Schritt, damit ich es aushielte."

es ging. Sie ritten Schritt, damit ich es aushielte."

en Sie mal, wollen Sie mir wohl einen Gefallen tun?" n, wenn es etwas ist, was ich leisten kann." dann seien Sie doch so gut und nehmen Sie dies," er n Taser aus der Westenkasche gezogen, "und lassen Sie shren drei Komeraden eine Runde geben, wenn Sie alse der Feimat sind. Wollen Sie?"

anderen!"
"Ach, darum nicht! Aber ich meine, zwei von 1811s vieren können ihren Anteil nicht mehr Kriegen. Die sind seitdem gefallen."

"Isa, als sie einem Sanitäter beistehen wollten, den die Bande angegriffen hatte. — Wenn der Herr aber erlaubt, möchte ich wöhl dem, der noch übrig ist, von dem Gelde Zigarren hin-"Awei von den Tapfern, die Ihnen das Leben gerettet

"Tum Sie das ja, mein Freund. Sie wissen am besten, was hassen. — Na, Karl, wir müssen webn er nach sebt! Wolken's hassen. — Na, Karl, wir müssen wohl weiter. Guten Worgen also, Kamerad, guten Morgen! Wir danken Ihnen auch schön sier Ihr Ihnen Bericht. Lassen Sie sich's gut gehen!" Damit entsernten sich die beiden alsen Herren.

Eine Weile lang iprachen sie nicht miteinander. "Weißt du, Karl", begann endlich der eine. "So was tut einem wohl. Das war doch noch mal was! Im Schritt abzurreiten, um den Vertwundeten zu schonen!" "Ja, es har ein starfes Stiick. Donnerwetter! Im Schritt!" sie er das sogte, das ging mir durch und durch Aber", selden hat er nicht gesehen."

Deutscher Bursch! Bom Hels zum Meere Steht dein Vaterland in Not!
Bider seiner Neider Spere
Jog dein Volt in Kampf und Tod!
Deutscher Bursch! Gibt's da ein Lagen?
Dei bereit! Und Aug und Hand lieb' zu kampfestrohem Wagen!
Forch! Dich ruft dein Vaterland!

Den beutichen Jugendwehren! Jungburich heraus!

Drauß im welfchen Feinbestande Steht dein Bruder auf der Wacht. Und am sernen Meeresstrande Wird zum Tage ihm die Nacht.— Deutscher Bursch! Da gibts kein Wanken! Drum daß Jugendspiel und Tand— Sicht die jungen deutschen Pranken! Horch! Dich ruft dein Vatersand!

Denk' der Lapfern, die da drüben Dedt die kühle fremde Erd', Denk' der Brüder, die vertrieben, Heimatlos, ohn' Haus und Herd. Denk' der Felden, die da draußen Stille ruh'n an Tingtan's Strand Jungburich! Laß die Hiebe saifenl Horad Dich ruft dein Batersand!

(Kann auch als Marschileb nach der Melodie: "Auf, ihr Brider lage Buchen, Rob. 1914.

Schiller im beutiden Rriege.

Jam 155. Male wiederkehrte, mit besonderer Liebe und Verebrung genannt, und wahrlich ist die Zeit gerade seit dage angetun, diese größten deutschen Süngers von Heldentum und Vaterland zu gedenken. Schillers Werte wandern beute wieder an die Front, in die Schützengräben, um erhebend und begeisternd zu wirken, ganz so wie 1813 und 1870 der "Tell" und die "Jungfrau" in manchem Tornister den Marsch nach Frankreich nitmachten, seiten kate der Besteitungs wie in den Einstungsfriegen der eigentliche "Tyrtäus" unseres Volkes gewesen. Wie es einst in sernen Zeiten das Recht des schwäbsichen Stammes war, des Reiches Sturmsahre dem Jeere voranzutragen, so leichtete der Geist von Schwabens größtem Sohn in Zeiten des Kanupses und der Geschr den Tapferen als stolzes Siegeszeichen voran.

Mährend der Freih eit striege war es nach einem Wort et Indacht. Einemfchaftliches Liebesband, das die Jugend an Schiller fesselte. "Unsere Begeisterung für ihn ging dis zur Andacht. Es war uns wunderbar, daß ein solcher Mann hatte sterden können. Das Betwißstein, daß ein solcher Mann hatte sterden können. Das Betwißstein, daß ein solcher Mann hatte sen Jahren erfolgt sei, schätte noch die mythische Einpsindung. Er er Aufaummenkünste, etwa 1813, rief einer plöglich: "Menn er noch lebte, wollte ich gern einen Finger meiner rechten Hanneraden sond einer wonder Sägern, erzählt uns. daß seiner konder sich die den Kanneraden keiner das Mallensteins Dager war ihr Schlächigesang, und Körner schichter als Schüller gelten lassen wollten. Das Meiterlied aus Mallensteins Dager war ihr Schlächigesang, und Körner schichter als Schüller gelten lassen wisser aus vollem Herzen: "Frisch aus Wallensteins Dager war ihr Schlächigesang, und Körner schichter als Schüller gein Whann pagner aus vollem Herzen: "Frisch aus, der Gesist noch verdischer Der spreihe Wunden ihr Konnner 1813 von seinen dei Bautzen erlittenen Munden ihr Konnter 1813 von seinen dei Bautzen erlittenen Kunden ihr Karalsdad erholte, fällig über den Ment der Schlächiger ant wortere er: "Werther", und auf der Wennettung des andertn: er wortere er: "Merdings; Schüller ist der Wann der Soldaten: er wortere er: "Merdings; Schüller ist der Erele zu Taten erwedt in der Batten: der Soldaten: er erwedt in der Wennettung des andertn: er wortere er: "Merdings; Schüller ist der Erele zu Taten